

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Katharina Günther-Wünsch (CDU)

vom 05. Dezember 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 06. Dezember 2022)

zum Thema:

Schwimmbad-Umfrage Marzahn-Hellersdorf – Methode und DSGVO

und **Antwort** vom 22. Dezember 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Dez. 2022)

Frau Abgeordnete Katharina Günther-Wünsch (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/ 14 179

vom 05. Dezember 2022

über Schwimmbad-Umfrage Marzahn-Hellersdorf – Methode und DSGVO

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht allein aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er war gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und bat das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf sowie die Berliner Bäder-Betriebe (BBB) um Stellungnahmen, die in die Beantwortung eingeflossen sind.

1. Auf welcher Grundlage und nach welchen Kriterien erfolgte die Auswahl der Methode (digitale Umfrage) für das Freibad in Marzahn-Hellersdorf durch das Bezirksamt? Bitte ausführlich begründen.

Zu 1.:

Das Bezirksamt möchte die Begleitung des gesamten Prozesses zur Planung und Umsetzung des Kombibades in Marzahn-Hellersdorf für die Bürgerinnen und Bürger sichtbar machen. Die erste informelle Beteiligung erfolgt über eine Online-Umfrage, die mit angemessenem Ressourcenaufwand viele Bürgerinnen und Bürger des Bezirks und Interessierte darüber hinaus erreicht. Es sollen möglichst vielfältige Eindrücke gesammelt werden, welche Gestaltung das geplante Bad annehmen könnte und wie die Infrastruktur gegebenenfalls gestaltet werden muss.

Im Fortlauf der Planung und Umsetzung sollen noch weitere Formate der informellen Beteiligung erfolgen mit entsprechend fortlaufender Information der Bürgerinnen und Bürger.

2. Wie stellt der Senat mit dieser Methode eine Barrierefreiheit sicher?

Zu 2.:

Die Umfrage ist eine Idee und ein Projekt des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf. Der Senat ist an Planung und Umsetzung dieser Umfrage nicht beteiligt.

a. Wie können Menschen ohne Internetzugang ihre Meinung abgeben?

Zu 2a.:

Zur Teilnahme an der Online-Umfrage des Bezirksamtes bieten – wie üblich bei internetbasierten Beteiligungsformaten – die sozialen Anlaufstellen wie Stadtteilzentren, Stadtteilkoordinationen, Quartiersmanagement-Büros etc. Unterstützung in der Anwendung an. In einigen Stadtteilzentren stehen beispielsweise über das Stadtteilbudget geförderte Computer-Terminals zur Nutzung bereit.

Darüber hinaus bildet die Umfrage lediglich einen Auftakt der Beteiligung zur Entwicklung eines Kombibades im Bezirk Marzahn-Hellersdorf. Die Entwicklung des Kombibades soll mit unterschiedlichen Informations- und Beteiligungsformaten stetig begleitet werden, um den Bürgerinnen und Bürgern analog sowie digital die Möglichkeit zur Mitsprache zu geben sowie den Informationsstand stets aktuell zu halten.

b. Wie können sensorisch eingeschränkte Personen an der Umfrage teilnehmen?

Mit einem zusätzlich installierten Plugin können sensorisch eingeschränkte Personen folgende Hilfsmittel nutzen:

- Die Schriftgröße kann vergrößert werden.
- Der Kontrast zwischen Hintergrund und Schrift kann angepasst werden.
- Die Seite kann mit einer Tastatur bedient werden.
- Die Seite ist vorbereitet für den Einsatz von Screenreadern. Diese werden vom Browser kostenlos zur Verfügung gestellt.

3. Die Umfrage enthält getrennte Fragebögen für Erwachsene und Kinder/Jugendliche. An welcher Stelle werden insbesondere die Minderjährigen VOR ihrer Teilnahme an der Umfrage über die datenschutzrechtlichen Bestimmungen aufgeklärt?

Zu 3.:

Bei beiden Umfragen wird auf eine entsprechende Anonymisierung hingewiesen. Die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) sieht nur einen datenschutzrechtlichen Hinweis vor, wenn dafür ein Grund vorliegt. Weiterhin gibt es eine direkte Verlinkung zur Datenschutzerklärung. Die Umfragen erfolgen anonym. Es werden keine personenbezogenen Daten erfasst oder gespeichert. Es wird ein Cookie gesetzt, so dass eine anonyme User-ID erstellt werden kann. Das Cookie verhindert ein automatisches Ausfüllen durch Bots sowie grundsätzlich eine Mehrfachteilnahme.

4. Wie wird eine Mehrfachteilnahme und damit eine Verzerrung der Befragung verhindert?

Zu 4.:

Zur Verhinderung einer Mehrfachteilnahme wird ein Cookie gesetzt. Jedoch wird das Cookie im Browser gelöscht, wenn der User den Browsercache löscht. Nachdem der Browsercache gelöscht wurde, kann die Umfrage grundsätzlich erneut ausgefüllt werden.

Einen vollständigen Ausschluss einer Mehrfachteilnahme an anonymen Online-Umfragen gibt es somit nicht, denn IP-Adressen können dynamisch gewechselt und es können verschiedene Endgeräte benutzt werden.

5. Wie werden die Daten der Teilnehmer verarbeitet und gesichert? Bitte ausführlich beantworten.

6. Wie erfolgt die Auswertung der eingegangenen Daten?

Zu 5. und 6.:

Die Daten werden lokal gespeichert. Der Host ist ein deutsches Unternehmen. Alle Server befinden sich in Deutschland und sind somit DSGVO-konform. Weitere Informationen sind unter abrufbar:

Mittwald CM Service GmbH & Co. KG, Königsberger Straße 4-6, 32339 Espelkamp
<https://www.mittwald.de/darum-mittwald/technologie>

Es gibt einen Vertrag über die Auftragsverarbeitung (AVV) zur Nutzung des oben genannten Dienstes. Hierbei handelt es sich um einen datenschutzrechtlich vorgeschriebenen Vertrag, der gewährleistet, dass dieser die personenbezogenen Daten der Websitebesucherinnen und -besucher nur nach Weisungen und unter Einhaltung der DSGVO verarbeitet.

Die Auswertung der Umfrage kann online und offline erfolgen:

- Online: über extra Bildschirmseite mit Druckfunktion, Ergebnisse als Balkendiagramm oder Fortschrittbalken mit prozentualer Auswertung
- Offline: Ergebnisse als PDF, CSV, XML, TXT

7. Wann erfolgt die Auswertung der eingegangenen Daten?

Zu 7.:

Eine erste Auswertung soll Anfang des kommenden Jahres erfolgen, danach in regelmäßigen Abständen. Darüber hinaus ist vereinbart, die Auswertungen regelmäßig den BBB zur Verfügung zu stellen.

8. Wie geht der Senat mit den Ergebnissen der Umfrage um?

Zu 8.:

Die Abstimmung der Fragen mit den BBB und die regelmäßige Information über Abstimmungsergebnisse sollen eine Orientierung über konkrete Bedarfe und Besonderheiten geben. Die Ergebnisse der Umfrage sowie die noch folgenden Beteiligungsformate dienen dem Bezirksamt zur weiteren Ausgestaltung des Angebots am Bad-Standort Kienberg über die durch formale Beteiligung und Planung festgelegten Parameter hinaus.

9. Wie und wann werden die Ergebnisse veröffentlicht?

Zu 9.:

Das Bezirksamt plant eine erste Veröffentlichung im Rahmen einer Pressemitteilung Anfang des nächsten Jahres. Darüber hinaus werden die Ergebnisse auf der Homepage dargestellt und der BVV zur Kenntnis übermittelt.

10. Hat die Auswertung Einfluss auf den weiteren Verlauf bei der Umsetzung des Kombibades?

Zu 10.:

Mit der informellen Beteiligung sichert das Bezirksamt zum einen die frühzeitige und umfangreiche Information der Anwohnerinnen und Anwohner über den geplanten Infrastrukturausbau und erhält erste Erkenntnisse über Bedarfe, Wünsche der Ausgestaltung und Besonderheiten, die den BBB möglicherweise bei der späteren Umsetzung helfen sollen. Eine große Beteiligung wird zudem als Unterstützung des von BVV und Bezirksamt getragenen wichtigsten Infrastrukturprojektes gesehen und kann sich unterstützend auf eine zeitnahe Umsetzung auswirken.

Berlin, den 22. Dezember 2022

In Vertretung

Dr. Nicola Böcker-Giannini
Senatsverwaltung für Inneres, Digitalisierung und Sport